

Pressebericht Stadt Vöhrenbach, Gemeinderatsitzung vom 26.07.2023

Bregtalkurier
Homepage

Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: Information zu Photovoltaik-Großflächenprojekten

Vöhrenbach Gleich zu Beginn der Sitzung wurden zwei möglich Photovoltaik-Großflächenprojekte im Rappeneck, Gemarkung Langenbach, vorgestellt: der Projektentwickler wir.solar aus Elzach stellte gemeinsam mit einem Vertreter vom Verein EnergieWende e.V: mit Sitz in Furtwangen die Idee einer Verwirklichung eines PV-Großflächenprojektes mit einer Fläche von ca. 5 – 6 ha auf privatem Grundstück im Bereich Rappeneck auf Langenbacher Gemarkung vor. Die hier zu installierende Anlage könnte eine Leistung zwischen 6 MWp und 8 MWp erbringen. Parallel dazu war auch die Energiedienst Holding AG auf die Stadt zugekommen. Auch von deren Seite besteht die Idee, in Langenbach auf einer Fläche, die in der Nähe der von wir.solar angedachten Fläche liegt, ebenfalls ein PV-Großflächenprojekt auf einer Fläche von ca. 4 ha zu verwirklichen. Die Leistung dieser Anlage läge ggf. bei rund 3.800kWp. Eine Beschlussfassung ist bisher nicht erfolgt.

Nächster Tagesordnungspunkt war die Vergabe der beschränkt ausgeschriebenen Straßenbauarbeiten zur Sanierung des Steigwaldweges in Urach. Der Gemeinderat beschloss, die erforderlichen Straßenbauarbeiten an die preisgünstigste Bieterin, die Fa. Walter KG aus Trossingen, zu einem Angebotspreis in Höhe von ca. 249.931 EUR zu vergeben. Die entstehenden Mehrkosten sollen dabei über Einsparungen/Wenigerausgaben gedeckt werden, die durch das Verschieben der Ausbauarbeiten der Ortsdurchfahrt Hammereisenbach von 2023 auf 2024 entstehen.

Anschließend erfolgte die Vorstellung der Planung und Kostenermittlung für die Resterschließung „Auf der Werthe“. Nach der Beratung beschloss der Gemeinderat die Fortführung der Planungsarbeiten. Bürgermeister und Verwaltung wurden beauftragt, zusammen mit dem Ing. Büro BIT Ingenieure alles Erforderliche zu veranlassen und die notwendigen Grundstücksverhandlungen zu führen.

Größerer Diskussionsbedarf entstand beim nächsten TOP, bei dem es um einen Projektauftrag zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ – Abgabe einer Interessensbekundung für das

Projekt „Umgestaltung, Sanierung und energetische Aufrüstung des Freibades“ ging. Bei einer Gegenstimme und 3 Enthaltungen entschied der Gemeinderat mehrheitlich, durch Einreichung einer Projektskizze in das Bundesprogramm mit o.g. Projekt am Interessensbekundungsverfahren teilzunehmen. Gleichzeitig wurde das Büro Aqua-Technik Freiburg mit einer Aktualisierung der Kostenschätzung und der energetischen Berechnungen gegen Kostenersatz beauftragt.

Zuletzt wurde, im Hinblick auf die 2024 anstehenden Kommunalwahlen, über die Anzahl der Sitze im Gemeinderat für den kommenden Gemeinderat beraten. Einstimmig kamen die Gemeinderäte überein, von der Möglichkeit einer Reduzierung der Sitzanzahl gemäß § 25 Abs. 2 GemO Gebrauch zu machen und zu bestimmen, dass für die Zahl der Gemeinderäte die nächstniedrigere Gemeindegrößengruppe maßgebend sein soll. Somit wird der künftige Gemeinderat nicht mehr wie bisher 14, sondern dann 12 Mitglieder haben. Die Hauptsatzung der Stadt ist nun entsprechend zu überarbeiten.